

BÜRGERMEISTERAMT MEISSENHEIM

ORTENAUKREIS

Niederschrift	Nr. 13
der öffentlichen Sitzung des	Gemeinderats
vom Montag, dem	12.12.16
	19.30 Uhr bis 22.00 Uhr
im Rathaus in Meissenheim	

<u>Anwesenheitsliste</u>		
Bürgermeister		
Alexander	Schröder	
<u>Die Gemeinderäte</u>		
Fred	Brandenburger	
Sabine	Fischer	
Klaus	Fuhrmann	
Birgit	Gertheiss	
Hildegard	Kern	
Christian	Maurer	ab 20.00 Uhr
Otto	Meier	entschuldigt
Sven	Santo	
Heinz	Schlecht	
Friedrich	Schneider	
Hans	Spengler	
Ulrike	Tress – Ritter	
Hugo	Wingert	
Stefan	Zimmermann	
<u>Die Ortschaftsräte</u>		
Ralf	Kunz	
Hans Joachim	Wagner Rieth	
Birgit	Weinacker	
Johannes	Zimmer	
<u>Die Bezirksbeiräte</u>		
Jeannette	Biegert	
Kai	Leonhardt	
Sébastien	Tricard	
Markus	Reith	
von der Verwaltung		
Hartmut	Schröder	
Zuhörer	3 Presse + 3	

Bürgermeister A. Schröder eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen worden und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

1 Frageviertelstunde

Keine Wortmeldungen

2 Genehmigung des Protokolls

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Protokoll der letzten Sitzung.

3 Information über die in der nicht öffentlichen Sitzung am 28.11.16 gefassten Beschlüsse

Der Gemeinderat hat der bis 30.06.17 befristeten Niederschlagung der Forderung aus in Höhe von einstimmig zugestimmt.

Der Gemeinderat hat der bis 31.12.17 befristeten Niederschlagung der Forderungen der Gemeinde aus in Höhe von einstimmig zugestimmt.

4 Info über die geplante 380-kV-Netzverstärkung Daxlanden-Eichstetten der Transnet Baden-Württemberg - Daxlanden Eichstetten

Zur Sitzung werden Herr Rosengrün und Herr Bläscke von der TransnetBW begrüßt. Die TransnetBW GmbH aus 70191 Stuttgart plant den Neubau von Masten und die Ausstattung mit neuen Seilen der Trasse der Höchstspannungsleitung zwischen Daxlanden und Eichstetten. Dieser ist verbunden mit einer Erhöhung der Spannung von 220 kV auf 380 kV.

Die bestehenden Masten sind ca. 43 m hoch, die neuen Masten werden bis zu 15 m höher. Der Schutzstreifen ist ca. 26 – 30 m breit und bleibt unverändert.

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens sind verschiedene Belange zu prüfen. Von Bedeutung sind insbesondere: Vogelschutz, Landwirtschaft, Landschaftsbild ... Informationen über die elektromagnetische Belastung (26. BImSchV) sind möglich über das EMF Portal.

Eine Bündelung mit Leitungstrassen anderer Anbieter, z.B. DB Netze ist in Teilbereichen möglich.

Der Einstieg in das formelle Verfahren ist geplant für das Jahr 2017. Vorab sollte ein Scoping Termin stattfinden zur Abstimmung eines möglichen Verzichts auf eine Raumordnung. Das Verfahren wird geführt vom Regierungspräsidium Freiburg.

Die Bevölkerung sollte möglichst frühzeitig in das Verfahren einbezogen werden.

Gemeinderat Spengler regt an, eine Stellungnahme von neutraler Stelle, insbesondere zur magnetischen, bzw. elektrischen Belastung von Natur und Bevölkerung einzuholen. Herr Rosengrün informiert über den bestehenden Grenzwert von 100 Mikro-Tesla. Die stärkste Belastung an der nächst gelegenen Stelle liege bei 0,5 Mikro-Tesla.

um 20.00 Uhr erscheint Gemeinderat Christian Maurer zur Sitzung

Es ist vorgesehen, den Antrag zu Beginn des Jahres 2018 einzureichen und in diesem Verfahren die Öffentlichkeit zu beteiligen. Die betroffenen Grundstückseigentümer werden ebenfalls im Rahmen des Verfahrens angehört.

5 Forstwirtschaftsplanung

Zur Sitzung wurde der Revierleiter des Forstreviers Meißenheim, Gunter Hepfer, eingeladen. Herr Hepfer informiert den Gemeinderat zu folgenden Punkten:

- Jahresrechnung des Vorjahres (2015)
- Info über laufendes Wirtschaftsjahr (2016)
- Wirtschaftsplan des Folgejahres (2017)

Der Entwurf für den Bewirtschaftungsplan war der Einladung als Anlage beigefügt.

Revierleiter Hepfer informiert über die Jahresrechnung 2015. Der Forstbetrieb befindet sich in der Aufarbeitung der Folgen des Eschentriebsterbens. So hat der Einschlag von Eschen das Jahr 2015 geprägt. Es wurden 1.400 Fm Holz eingeschlagen. Die Brennholzversorgung der Bevölkerung war gewährleistet.

In den Wirtschaftsjahren 2016 und 2017 wird sich der Schwerpunkt des Einschlags in die jüngeren Bestände und somit in die schwächeren Stammhölzer entwickeln.

Die Gemeinde hat im Rahmen einer größeren Pflanzaktion mit ehrenamtlichen Helfern einen Großteil der Neupflanzungen durchgeführt. Die Kulturen haben den Haushalt mit ca. 7.000 € belastet.

Im Jahr 2015 hat der Gemeindewald einen Überschuss von 11.700 € erwirtschaftet. Berücksichtigt man die Sozialfunktion und die Ökologie, welche den Haushalt mit ca. 28.000 € belastet haben, ergibt sich insgesamt ein Zuschussbedarf von 18.100 €.

Der Gemeinderat nimmt das Ergebnis der Jahresrechnung 2015 des Forstbetriebs billigend zur Kenntnis.

Revierleiter Hepfer erläutert im weiteren Verlauf der Sitzung die Forstwirtschaftsplanung für das Jahr 2017. Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit müssen die meisten der restlichen Eschenbestände entnommen werden. In der Flussaue wird auf Naturverjüngung gesetzt. Die Rheinaue muss bepflanzt werden dort ist eine Naturverjüngung nicht möglich.

Die Forstwirtschaftsplanung berücksichtigt die geplante Nutzung des Rheinwalds durch den Polder IMO des Integrierten Rheinprogramms sowie die allgemeine Klimaveränderung.

Der Hiebsplan sieht vor, im Jahr 2017 lediglich 1.230 Fm einzuschlagen. Dieses soll überwiegend in der Brennholznutzung Verwendung finden. Ca. 2,5 ha Kulturen müssen neu angelegt werden. Es wurde ein Waldrefugium im Rheinwald ausgewiesen. Dafür werden 5.000 € als Ertrag aus der ökologischen Ausgleichsfunktion ausgewiesen.

Es wird ein Defizit von 23.200 € erwartet.

Eine Exkursion der kommunalen Gremien in den Gemeindewald ist vorgesehen für 03.04.17.

Der Gemeinderat hat einstimmig den Entwurf für den Bewirtschaftungsplan des Forstreviers Meißenheim gebilligt und beschlossen, diesen als Bestandteil in die Haushaltsplanung 2017 der Gemeinde aufnehmen.

6 Zwischenbericht über das Revisionsergebnis der Forsteinrichtung (2010-2019)

Zur Sitzung wurde Forstdirektor Ihle eingeladen. Herr Ihle erläutert den Stand der Forsteinrichtung. Der Gemeinderat wurde am 22.03.10 über die Planung zur Forsteinrichtung für die Jahre 2010 bis 2019 informiert. Forstdirektor Dr. Schäfer von der Forstdirektion und Forstdirektor Ihle vom Amt für Waldwirtschaft des Landratsamts Ortenaukreis sowie die Forsteinrichterin, Frau Binder und der damalige Revierleiter Gutmann haben die Planung erläutert.

Der Gemeindewald in Meißenheim verfügt über eine Fläche von 441 ha, davon sind 414 ha Betriebsfläche. Der Holzvorrat beträgt 125 Fm/ha, was im Vergleich zum Landesschnitt mit 367 Fm/ha einen geringen Satz darstellt.

Es handelt sich überwiegend um Bundlaubmischwald (Esche, Ahorn, Hainbuche, Kirsche und Roteiche) mit einem Altersklassenaufbau, demzufolge der größte Anteil der Bestände jünger ist als 40 Jahre. Dies bedeutet dass kaum Altholzbestände vorhanden sind. Aus diesem Grund sind in erhöhtem Maß Pflegekosten erforderlich, welchen kaum Einnahmen gegenüber stehen. Dies wiederum begründet ein Defizit, welches erwirtschaftet wird.

Die Planung bis zum Jahr 2019 sieht eine nachhaltige Nutzung vor, welche den erwarteten Zuwachs berücksichtigt. Es ist ein hoher Anteil an Durchforstungen erforderlich. Weiterhin sind Verjüngungsplanungen und Jungbestandspflege vorgesehen. Der Betrieb unterliegt einer starken Entwicklungsdynamik.

Das finanzielle Ergebnis ist geprägt durch die ungünstige Altersklassenstruktur, diese bedingt durch den Orkan Lothar 1999. Der Aufbau des Waldes wird fortgesetzt, d.h. ein Vorratsaufbau hinführend zu einer ausgeglichenen Altersklassenstruktur.

Zur Halbzeit der Forsteinrichtungsperiode werden im Rahmen der sog. Zwischenrevision die Umsetzung der Forsteinrichtungsplanung durch die Forstdirektion Freiburg überprüft und eventuelle Korrekturen vorgenommen.

Der Gemeinderat hat 2010 dem Vorschlag zur Forsteinrichtung mit folgenden Änderungen zugestimmt

- der Anteil an Pappelpflanzungen soll 50 % reduziert werden.
- Die Aufarbeitung der Flächen soll auf einen Zeitraum von 20 Jahren gestreckt werden.
- Es soll auf Naturverjüngung in Verbindung mit punktuellen Pflanzungen gesetzt werden.
- Mit den eingesparten Mitteln soll die Kultur von Deutschen Eichen angelegt werden.

In den ersten 5 Jahren konnte mehr Holz u.a. aus Restbeständen aus Schäden des Orkans Lothar eingeschlagen werden als für diesen Zeitraum geplant war. 13% dieser Nutzung resultierten aus dem Hieb aufgrund des Eschentriebsterbens. In den Jahren bis 2019 sollen 1.300 Fm jährlich eingeschlagen werden.

Auf den Durchforstungsflächen sollen zwei Pflegedurchgänge durchgeführt werden. Es waren 20 ha Kulturen geplant. Davon sind bislang 7 ha umgesetzt. Bis 2019 sollen die fehlenden 13 ha Kulturen angelegt werden. Auf einer Fläche von 103 ha soll in diesem Zeitraum die Jungbestandspflege durchgeführt werden. Diese kann teilweise als Schlagraum vergeben werden.

Im Betrachtungszeitraum wurde ein durchschnittliches jährliches Defizit von ca. 10.000 € erwirtschaftet. Es wird erwartet, dass das jährliche Defizit sich in einem Bereich zwischen 10.000 € und 25.000 € jährlich darstellt.

Der Gemeinderat nimmt das Ergebnis der Forsteinrichtung billigend zur Kenntnis.

7 Bauanträge

- a. Antrag auf Genehmigung der Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Reisebüro auf dem FlStNr. 239/1, Rheinstr. 10a in Meißenheim

Das Baugrundstück befindet sich im unüberplanten Innenbereich, die Beurteilung erfolgt gem. § 34 BauGB. Über das Einfügen entscheidet das Landratsamt Ortenaukreis als untere Baurechtsbehörde. Die Abstandsflächen zu den öffentlichen Straßen sind gegeben.

Gemeinderätin Sabine Fischer möchte wissen, ob ein Teil des vorhandenen Bestands abgebrochen werden soll.

Der Gemeinderat leitet den Antrag einstimmig befürwortend zur Genehmigung an das Landratsamt Ortenaukreis weiter.

- b. Antrag auf Genehmigung der Errichtung einer Terrassenüberdachung mit Balkonanbau auf dem Grundstück FlStNr. 131/1, Altrheinstr. 16c in Meißenheim

Das Baugrundstück liegt im Geltungsbereich des B-Planes „Altrheinstraße“, 3. Änderung. Gemäß B-Plan dürfen die Baugrenzen um 2,50 m an den straßenabgewandten Seiten durch Terrassenüberdachungen und Wintergärten überschritten werden. Das Bauvorhaben wurde mit dem ehem. Kreisbaumeister Schaudt abgesprochen. Die Überdachung wird als Verlängerung des bisherigen Daches erstellt.

Der Gemeinderat leitet den Antrag einstimmig befürwortend zur Genehmigung an das Landratsamt Ortenaukreis weiter.

8 Vergabe der Arbeiten für den Innenausbau des Neuen Rathauses

Für den Innenausbau des Neuen Rathauses sind bereits folgende Gewerke vergeben:

- Systemtrennwände

Der Auftrag für die Herstellung der Systemtrennwände aus Glas wurde entsprechend VOB in freihändiger Vergabe an die Firma Goldbach – Kirchner Raumconcept GmbH aus 63826 Geiselbach erteilt. Der Auftrag umfasst ein Volumen von 9.260,16 € zzgl. MWSt.

- Trockenbau

Der Auftrag für die Trockenbauarbeiten wurde entsprechend VOB in freihändiger Vergabe an die Firma Fix, Offenburg zum Preis von 15.258,50 € zzgl. MWSt. vergeben.

- Türen

Der Auftrag für die Lieferung und Montage der Innentüren wurde entsprechend VOB in freihändiger Vergabe an die Firma Rauch, Achern zum Preis von 5.068,00 € zzgl. MWSt. vergeben. Folgende Gewerke sind noch zu vergeben.

- Elektroarbeiten

Gemeinderat Christian Maurer ist als Bruder des Geschäftsführers der Fa. Elektro Maurer nach § 18 GemO befangen. Er nimmt nicht an den Beratungen und der Beschlussfassung teil.

Die Arbeiten für die Elektroinstallation wurden durch das Ing. Büro für Haustechnik, Eichhorn und Engler nach VOB ausgeschrieben. Vier Firmen haben sich am Verfahren beteiligt. Die Angebote wurden am 12.12.16 um 10.00 Uhr geöffnet. Die Submission brachte folgendes Ergebnis:

	Endbetrag inkl. MWSt.		
1 Fa. Maurer, Kürzell	41.108,81 €		
2 Fa. Künstle	49.417,14 €	120%	8.308,33 €
3 Badenelektra	53.103,42 €	129%	11.994,61 €
4 Jäger und Hürster	54.050,16 €	131%	12.941,35 €

Die Angebote wurden durch das Büro Eichhorn und Engler geprüft. Es wird vorgeschlagen, dem günstigsten Angebot den Zuschlag zu erteilen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig dem nach Prüfung günstigsten Angebot den Auftrag für die Arbeiten zur Elektroinstallation im Neuen Rathaus zu erteilen. Das günstigste Angebot der Firma Maurer, Kürzell, lautet auf 41.108,81 € inkl. MWSt.

- Möblierung

Die Möblierung wurde von dem Architekten, Herrn Müller-Haibt nach VOL ausgeschrieben. Die Bieterfrist endet am 28.12.16. Die Submission erfolgt am 28.12.16, die Angebote werden geprüft bis spätestens 03.01.17.

Falls die Vergabe am 04.01.17 erfolgen kann, wird damit gerechnet, dass die Lieferung bis spätestens 24.02.17 erfolgen kann.

Der Gemeinderat vertagt die Entscheidung auf Montag, 09.01.17.

9 Verschiedenes

- Telekom Deutschland hat darüber informiert, dass die letzte Telefonzelle im Ort Meißenheim im Bereich der Bushaltestelle der Schule zu Beginn des Jahres 2017 abgebaut wird.
- Die Anwesenden werden auf folgende Termine hingewiesen
 - Schlagraumversteigerung 19.12.16 um 18.00 Uhr im Rahaussaal Meißenheim
 - JHV der Freiwilligen Feuerwehr Meißenheim am 05.01.17 in der Turn- und Festhalle Meißenheim
 - Jubiläum Hubmatten Hexen am 07.01.17 in der Turn- und Festhalle Meißenheim
 - Sitzung Gemeinderat am 09.01.17 um 19.30 Uhr
 - Neujahrsempfang der Gemeinde am 27.01.17 um 19.00 Uhr in der Turn- und Festhalle Meißenheim

10 Frageviertelstunde

Keine Wortmeldungen

Die Urkundspersonen	Der Protokollführer
Alexander Schröder, Bürgermeister	Hartmut Schröder
Heinz Schlecht, Gemeinderat	
Hugo Wingert, Gemeinderat	